

auffen; wenn man aber an dem letztbemelbten Plaz gezwweifelt, und man nicht eigentlich gewußt, ob es ein rechter beständiger Königstuhl wäre, oder nicht, so haben die Frey-Richter, in der des Orts imwohnenden freyen Gegenwart, die Bestätigung, Urkund, und Wahrzeichen suchen müssen, wenn aber daselbst solche Urkund und Wahrzeichen nicht befunden worden, so sind alle Urtheile, so zuvor daselbst gesprochen, nichtig und unbündig. Wenn denn nun der angesetzte Gerichts-Tag heran kommt, haben sich die Frey-Richter und Freyen des Orts, da man Gericht halten wollen, vor des Ober-Richters Hauße oder Herberge versamlet; dann ist der Ober-Richter heraus gegangen, und sich zu dem des Orts gebräuchlichem Königstuhl verfügt, welchem die Frey-Richter gefolgt; Die beyden jüngsten aber von denselben hat der eine den Stuhl, der andere eine Stange getragen, dem sind die Freyen des Orts wohnhaftig, alle gefolgt, in das Feld hinein, in welchem der Mangel gewesen, und worüber geklaget worden, gegangen bis vor desselbigen Feldes König-Stuhl. Aber niemand hat ohne Erkenntnis bey Straffe der alten Busse in den König-Stuhl, das ist, in den viereckigten grünen Plaz treten mögen. Darum denn, wenn der Ober-Richter und alle Frey-Richter um den Königstuhl herum gestanden, hat der Frohner ein Stillschweigen geboten, und darauf ist gefangen, und gesagt:

Herr Greve,
Nur Orloewe,
Unde mer behage,
Ich sock frage,
Sagget my vor Recht,
Effect yu we Knecht,
Düsser Stoel sette möge,
Up den König-Stoel mer Orloewe;

darauf antwortet der Ober-Richter, oder Greve also:

All dewile de Sänne mer Rechte,
Beschynet Herrn und Knechte;
Unde alle use Wercke,
So strecke eck dat Rechte so sterke,
Den Stoel tho setten even,
Und wehre Mare tho geven,
Den Kläger recht tho hören,
Dem Bellagten tho antworten.

Hierauf wird also von dem Frohner der Stuhl mitten in den Plaz des Königstuhls gesetzt, und spricht der Frohner zum andernmahl:

Herr Greve, leve Herr,
Ich vermahne yock yuwer Ehre,
Ich sy yuwe Knecht,
Darum fraget my vor Recht,
Eff düsse Märbe sy gelicke,
Dem Armen a lse dem Ricken,
Tho meren Land und Stand,
By yuwer Seelen Pfand.

Und indem leget der Frohner die Stangen vor dem Königstuhl an die Erden, dann tritt der Ober-Richter
Aniuers. Lexici IX. Theil.

mit seinem rechten Fuß an das Ende der selben Stangen, und darnach auch die andern 15. Frey-Richter nach Grad und Ordnung, als sie nach einander zum Amt kommen sind, also daß die Stange 16. Schuh lang seyn muß: dann fängt der Frohner zum drittenmahl an, und spricht:

Herr Greve,
Ich frage mer Orloewe,
Effect möge weren,
Niet yu we mede weren,
Oprebar und unverholen,
Düssen freyen König-Stoel;

Darauf antwortet der Ober-Richter, und spricht also:

Ich erloewe Recht,
Und verbede Unrecht,
Bey Penn der olden erkannten Recht.

Dann wird der Königstuhl in die oder und überquer in aller Gegenwart gemessen, also, daß er allenthalben 16. Schuh lang und breit seyn muß, so aber etwas daran mangelt, hat man dasselbe in denen daranliegenden Fleckern suchen müssen; In welchem Alter alsdenn die Uebermasse befunden, hat der Herr desselben Alters die Busse und Straffe so bald in den Königstuhl erlegen und bezahlen müssen, hat es aber derer Frey-Richter einen getroffen, hat er zweyfache Busse geben und erlegen müssen. Darum hat ein jeglicher mit Fleiß darauf sehen müssen, daß er seinem Nachbarn mit dem Pfluge nicht zu nahe geiffen mußte: Wenn sich der Ober-Richter in den Königstuhl gesetzt, und durch den jüngsten bey dem Frohner Klage und Antwort vorbracht, hat der Ober-Richter die Frey-Richter, in Gegenwart aller Freyen, mit folgenden Worten Recht und Urtheil zusprechen ernstlich vermahnet:

All dewile an düssen Tage,
Niet yuwer allem Behage,
Unter dem hellen Zimmel klar,
Ein frey Feld-Gericht openbar,
Sehegt bym lechren Sunnenschein,
Niet noch eerm Mund komen herin,
De Stoel ock is gefetter rechte;
Dat Mecht befunden upgerichte;
So sprecket recht ane Wich und Wonne,
Up Klage und Antwort, wiel scheint die
Sünne.

Darauf hat ein jeder Frey-Richter oder Schöppe seine Meynung sagen müssen, dann hat man den meisten Stimmen Heyfall geben, und darauf ein Urtheil zusprechen einträchtiglich beschloffen, an welchem sich beyde Theile ohne alle Ein- und Wiederrede gemüßen lassen müssen, auch davon nicht adpelliren dürfen, und da auf solchen Fluhren, Feldern und Fleckern, in das Corbensche freye Feld-Gerichts-Rechts gehörend, ein Mord eines Menschen, oder Diebes, oder ein Diebstahl an Pflügen Egen, Wagen oder Vieh geschehen, müssen die Frey-Richter, nach obbemelbter Form, darum richten und sprechen bis ans Blut, und alsdenn den Uebertreter der ordentlichen hohen Land-Fürstlichen Obrigkeit zum Blut-
S 9 2 theil